

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Sommer und Winter im Sommertagszug

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)

Schtrih, Schtrah, Schtroh!

Der Karlsruher Sommertagszug
am 24. Mai 1936.

Wenn in den Tagen des zunehmenden Lichtes durch die Kraft der Sonne die Launen des Winters gebrochen sind, dann hat die Jugend, der Frühling des menschlichen Lebens, das Bedürfnis und das Recht, das naturhafte Geschehen in einem Gleichnis nachzuerleben. So haben aus innerem Drange unsere Ahnen den Sieg des Sommers über den Winter symbolhaft gefeiert; im ganzen Vaterland sind Reste der germanischen Frühlingsfeste erhalten, aber in unserer engeren Heimat hat eine lebendige Ueberlieferung im Sommertagszug noch nichts von seiner natürlichen Frische eingebüßt. In den Städten der ehemaligen Kurpfalz geht der Sommertagszug in seiner ursprünglichen Form durch die Straßen, und diese Einfachheit, die sich mit den wesentlichen Sinnbildern begnügt, wird hier als bodenständiges Erbgut bewußt gepflegt.

Als vor einigen Jahren der alte schöne Volksbrauch auch in unserer Landeshauptstadt durch die weitsichtigen Bemühungen des Verkehrsvereins Heimatrecht bekam, war es den verantwortlichen Leitern klar, daß der Sommertagszug zu einem verkehrsbelebenden Ereignis ausgebaut werden kann und muß, natürlich unter Wahrung des letzten Sinnes seiner Darstellung. Der wesentliche Bestandteil des Sommertagszuges sind der bunte Sommertagsstecken, eine schöne Art der alten Lebensrute, der mit Ei, Bregel und immergrünem Zweige die Symbole des keimenden Lebens und der Fruchtbarkeit trägt, und die Darstellungen des Sommers und des Winters; dazu wird im Zuge immerfort das uralte Lied vom Sommertag gesungen: „Schtrih, Schtrah, Schtroh, der Sommerdag isch do!“, um auch durch das Wort zu bekunden, daß der Sommer endgültig sein sanftes Regiment angetreten hat.



Sommer und Winter im Sommertagszug.

Aufn. Dr. Keen.



Karlsruher Kinder im Sommertagszug.

Aufn. Geschwindner.

Der Karlsruher Sommertagszug, der vor einigen Jahren zum ersten Male mit farbenreicher Pracht Jung und Alt erfreute, ist heute schon zur selbstverständlichen Gepflogenheit geworden. Schon lange vor dem frohen Ereignis freuen sich die Kleinen und Kleinsten und rüsten zu ihrem Blütenfeste zu Ehren des beglückenden Frühlings. Denn das Wort „Sommertag“ hat einen sonnig-warmen Klang und erwartungsvoll perlt es aus lachendem Kindermunde. Nach mannigfachen Unbilden des Winters sehnt sich Groß und Klein nach der Wiederkehr der schönen Jahreszeit, der herrlichen Spenderin von Leben, Lust und Freude.

Am Sonntag, dem 24. Mai, wird sich der sonnenfrohe Zug wiederum durch die Straßen der Karlsruher Mittelstadt und Altstadt bewegen, um im Stadtgarten mit einem lustigen Kinderfest auszuklingen. Die Karlsruher Jugend feiert den Sieg des Lebens über den Winter, sie verbrennt den garstigen Gefellen auf dem Stadtgarten-see, und mit all ihrem Lachen und Jubel ist sie selbst die schönste Bestätigung, daß der Sommer endlich gekommen ist.